

Ein getreues Herze wissen

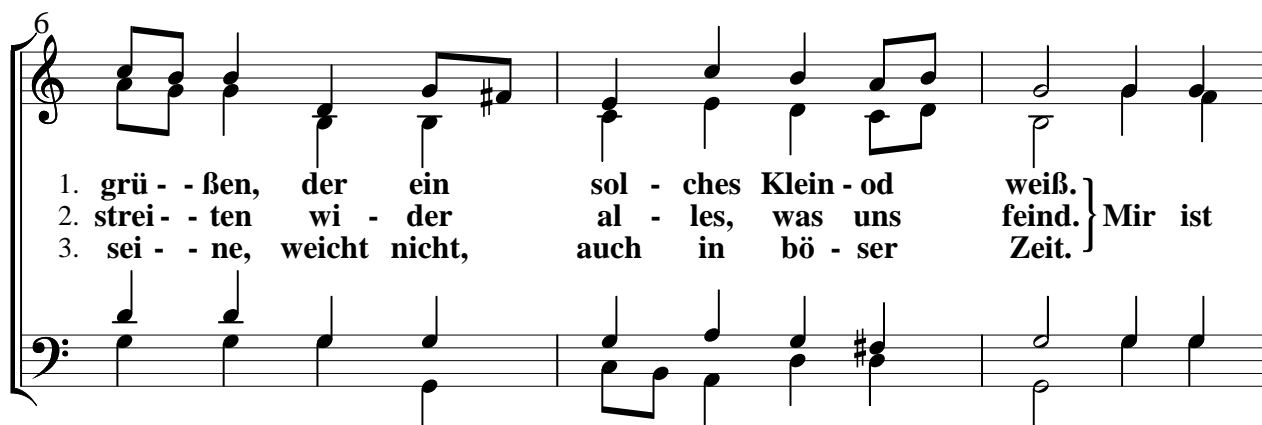
Text: Paul Fleming 1609-1640 / Weise: Joseph Gersbach 1787-1830 / Satz: J. Knuth



1. Ein ge - treu - es Her - - ze wis - - sen, hat des
 2. Lläuft das Glük - ke gleich zu - - zei - - ten an - ders
 3. Sein Ver - gnü - gen steht al - - lei - - ne in des



1. höch - sten Schat - - zes Preis; der ist se - lig zu be - -
 2. als man will und meint, ein ge - treu - es Herz hilft
 3. an - dern Red - - lich - - keit, hält des an - dern Not für



1. grö - - ßen, der ein sol - ches Klein - od weiß.
 2. strei - - ten wi - der al - les, was uns feind. } Mir ist
 3. sei - - ne, weicht nicht, auch in bö - ser Zeit. }



wohl beim höch - sten Schmerz, denn ich weiß ein treu - es Herz.

4. Gunst, die kehrt sich nach dem Glücke,
 Geld und Reichtum, das zerstäubt;
 Schönheit läßt uns bald zurücke,
 ein getreues Herze bleibt. Mir ist.....

gibt sich allezeit zufrieden,
 steht auf, wenn es niederfällt. Mir ist.....

5. Eins ist da sein und geschieden,
 ein getreues Herze hält,

6. Nichts ist süßer als zwei Treue, wenn sie eines worden sein;
 dies ist's, daß ich mich erfreue, und sie giebt ihr Ja auch drein.
 Mir ist.....